

Ein Gedanke jagt den andern
Sag mir, wie stell' ich das nochmal aus?
Neunhundert-sechundsiebzig, ein Jahrzehnt
Selbe Nummer, falls ihr mich nochmal braucht
Fünfundsiebzig lass' ich liegen, kein Problem
Ich nehm' das letzte ****, mach' mich damit aus dem Staub
Immer noch zwanzig-vierzehn-sechzehn
Wenn ich zuhause bin, dann mach' ich dir auf

Geh', geh' aus dem Zimmer und ich lass' die Tür auf
Ich lass' die Gedanken fließen, lass' sie ihr'n Lauf nehm'n
Wenn ich sag', ich muss hier raus, sag, würdest du auch geh'n?
Oder lässt du dann den Ding'n ihr'n Lauf?

Denkst an dein'n Ruf und ruhst dich darauf aus
Weil du den Stimm'n aus der Masse vertraust
Denk an das Maß und wachst nicht drüber hinaus
Dann geh'n der Nachttisch und Getränke aufs Haus
Ich will mich entscheiden, doch ich weiß nicht, wie
Ein kleineres Übel ist nur eins von viel'n
Die Welt will von mir Steigerung, doch zeigt mir nie
Jemanden, der dadurch über Scheiße fliegt

Und ich geh' aus dem Zimmer und ich lass' die Tür auf
Lass' die Gedanken fliegen, lass' sie ihr'n Lauf nehm'n
Wenn ich jetzt sag', ich muss hier raus, sag, würdest du auch geh'n?
Oder lässt du dann den Ding'n ihr'n Lauf?